

PHONO-SPEKTRUM 51

PHONO-HINWEISE

Orgelkonzert als Ersteinspielung

tsr. · Obwohl die Orgelbauer des 19. Jahrhunderts sich stark an den Klangfarben eines Sinfonieorchesters orientierten, gab es zu jener Zeit wenige Komponisten, die Werke für Orgel und Orchester schrieben. Einer von ihnen ist der 1859 geborene mitteldeutsche Komponist Richard Bartmuss. Der in Berlin zum Kirchenmusiker ausgebildete Bartmuss wirkte als Organist in Dessau und schrieb vornehmlich geistliche Musik. Seine zwei Orgelkonzerte erklangen, zwecks Wiederbelebung eines vergessenen Repertoires, im September 2011 im Rahmen eines internationalen Orgelsymposiums in der Tonhalle Zürich. Ulrich Meldau, Organist und Kantor an der Kirche Zürich Enge, hat sie, zusammen mit dem Capriccio-Barockorchester und seinem Leiter Dominik Kiefer, auf der grossen Kleuker-Steinmeyer-Orgel der Tonhalle Zürich aufgeführt und präsentiert sie nun als Ersteinspielungen. Stilistisch verbindet Bartmuss, ähnlich wie Mendelssohn, barocke Elemente, klassische Form und romantische Harmonik zu einer spezifischen Einheit. Im Es-Dur-Orgelkonzert op. 25 ist das Hauptthema der Orgel als veritables Fugenthema konzipiert, während das kantable Seitenthema in farbige Harmonik eingekleidet ist. Der letzte Satz greift zu Choral und Chor-Apotheose. Die Orgel bildet teils einen Gegenpart zum Orchester, teils verstärkt sie dieses mit zusätzlichen Klangfarben. Meldau setzt die Klangpalette der Tonhalle-Orgel mit Stilempfinden ein und nutzt die Tatsache, dass der Orchesterpart ohne Holzbläserstimmen komponiert ist.

Richard Bartmuss: Orgelkonzert Nr. 1 in Es-Dur op. 25, Orgelkonzert Nr. 2 in g-Moll op. 33. Ulrich Meldau (Orgel), Capriccio-Barockorchester, Dominik Kiefer (Leitung). Motette 40311 (1 CD).